

# UO Gestalt

Sunsthalle Basel  
19.5.–13.8.2017



**Caroline  
ACHAINTRE**

**Olga  
BALEMA**

**Joachim  
BANDAU**

**Trisha  
DONNELLY**

**Marcel  
DUCHAMP**

**Michaela  
EICHWALD**

**Florence  
JUNG**

**Eric N.  
MACK**

**Liz  
MAGOR**

**Park  
McARTHUR**

**PAKUI  
HARDWARE**

**Nathalie  
PERRIN**

**Tomo  
SAVIĆ-GEKAN**

**Lucie  
STAHL**

**Alina  
SZAPOCZNIKOW**

**Adrián  
VILLAR ROJAS**

Begrüsst werden Sie von glänzend technoiden Formen in vage menschlichen Dimensionen. Joachim Bandaus höchst zeitgemäss wirkende Skulpturen aus den 1960/ 70er Jahren erscheinen funktional (man beachte die quasi-industriellen Oberflächen, die Räder, Griffe, Schläuche und den Schutzmantel aus Gummi) und doch erfüllen sie keinen ersichtlichen Zweck. Sie stehen da wie von Aliens verlassene Geräte, eigenartig sinnlich und kreatürlich. In der Nähe hängt lasch eine neuere aus einer Secondhanddecke und diversen Stofffetzen bestehende Komposition von Eric N. Mack. Weiter hinten in der Ausstellung sind andere Exemplare seiner textilen Collagen zu sehen, festgemacht an einer Vorhangstange oder ohnmächtig auf den Boden sinkend. Ohne eine feste Form und befreit von der strengen Geometrie eines aufgespannten Keilrahmens sind Macks genähte und arrangierte Stoffreste gekennzeichnet durch ihre Verwandtschaft mit Konsumgütern und der Popkultur: fettiges Essen, Prince, Street Style, eine Werbeanzeige für ein Hunde-Krankenhaus in Harlem und so weiter.

Man spürt, dass diese Arbeiten die Geschichte der Malerei aufgreifen, genauso wie Caroline Achaintres handgetuftete Teppiche. Letztere beschäftigen sich dezidiert mit Häuslichkeit, «Frauenarbeit», Schmutz (von den Fussböden, auf die sie anspielen) und stellen eine Gelassenheit dar, die weder vornehm noch heroisch ist. Eine weitere, wiederum andere Auseinandersetzung mit der Geschichte der Malerei ist die von Michaela Eichwald, deren Werke abstrakte Spuren aufweisen. Diese malerischen Gesten auf billigem Kunstleder, auf dem die Farbe niemals so trocknet, wie sie es auf Leinwand tun würde, bleiben für lange Zeit feucht, und an der klebrigen Oberfläche

haftet unweigerlich der Staub. In all diesen Arbeiten spielt die ausdrückliche Materialität mit der auratischsten aller Gattungen der Kunstgeschichte, und lässt sie weniger edel, gar entwürdigt erscheinen.

Die gerühmte Tradition der Skulptur wird ihrerseits von Liz Magors *Sleepers* verfremdet (in Sigmund Freuds Worten: unheimlich gemacht). Diese Arbeiten sind Variationen einer Serie: Puppen in eine mit Gummisilikon überzogene Kinderdecke eingewickelt, sodass nur noch der oberste Teil der Stirn und Haare zu sehen sind. Beklemmend ist vielleicht das beste Wort, um sie zu beschreiben. Sie liegen beiläufig, doch schaurig auf dem Boden und im Weg (tatsächlich funktioniert viel von Magors materiell verwirrendem Oeuvre auf diese Weise, und ihre Arbeiten sind immer wieder vereinzelt in den Räumen zu finden). So beginnt die Ausstellung.

Es ist nicht einfach, eine Ausstellung zu erfassen, die den Titel *Ungestalt* trägt. Der deutsche Begriff entspricht weder genau dem englischen «formlessness», noch dem französischen «informe», aber doch teilt er etwas von ihrem Wesen. Tatsächlich vermittelt der eher selten benutzte Begriff unterschiedliche Bedeutungen und ist somit perfekt geeignet für den gegenwärtigen Anlass. Zum einen beschreibt das Wort etwas, das nicht einfach formlos oder amorph ist, sondern eher mit einer klar umrissenen Beschreibung oder Erscheinungsform hadert – spricht mit der «Gestalt» selbst ringt. Zum anderen beschreibt es etwas, das plump und hässlich, möglicherweise sogar monströs erscheint. Unter diesen Gesichtspunkten können also formveränderliche, klebrige, instabile, und flüchtige Emanationen als ungestalt bezeichnet werden. Vielleicht wird etwas, das sowohl Form ist sowie diese auch aktiv auflöst, dem Begriff, der sich selbst einer Festschreibung entzieht, noch am ehesten gerecht. Aber wie können wir die Auslegung des Begriffes nicht nur materiell, sondern auch in der Wahrnehmung und konzeptionell erfassen? Und wie könnte das Nachdenken darüber zum Verständnis der verschiedenen Praktiken der Künstlerinnen und Künstler – lebend oder tot – dienen, die ihre Arbeiten vor einem halben Jahrhundert oder erst kürzlich, vor einem Monat, produziert haben?

Im zweiten Raum der Ausstellung, ein bisschen wie im Depot einer Wunderkammer präsentiert – Sockel an Sockel – sind einige Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien so

niedrig positioniert, dass man in die Knie gehen muss, um sie richtig zu betrachten. Hier sind die Werke von Marcel Duchamp und Alina Szapocznikow die historischen Kernelemente. In den 1950er Jahren, lange bevor es möglich war, sie als Ausschnitte seines letzten Kunstwerks *Étant donnés: 1. La chute d'eau 2. Le gaz d'éclairage* (1946–66) zu erkennen, produzierte Duchamp eine Reihe von drei seltsam geformten Objekten, wie Körperabgüsse anmutend. Obwohl diese nicht sofort ihre indexikalischen Gegenstücke oder ihre Beziehung zu der Aktfigur in Duchamps finaler Installation offenbaren, verfügt diese Trilogie aus so genannten «erotischen Objekten» eine eigenartige Körperlichkeit. Sie nehmen eine unbestimmte Rolle ein, weil sie sowohl als eigenständige Dinge in sich, als auch als Vorwort für eine andere, über sie selbst hinausgehende, Arbeit funktionieren. In der Ausstellung umkreisen sie eine Skulptur von Szapocznikow aus dem Jahr 1971: ein Polyesterharzguss aus Körperteilen (ein Fuss, eine Brust), verschmolzen mit alltäglichen Sachen aus dem Atelier der Künstlerin (Strumpfhosen, eine Zeitung). Die polnische Bildhauerin beschrieb ihre Werke aus den späten 1960er und frühen 1970er Jahren als «unbehagliche Objekte», was vielleicht nur eine andere Art ist, sie als ungestalt zu bezeichnen. Eindringlich, leibhaftig, sinnlich, unendlich unheimlich: Szapocznikows Werke – aus Körperabgüssen, düsteren Formen und Anlagerung von Materie – entstanden durch den Einsatz von unorthodoxen Methoden, Formen und Materialien und sie sind, wie Duchamps Werke, Vorboten des abwesenden, aber dennoch beunruhigenden (realen) Körpers im Herzen der Ausstellung.

*Ungestalt* ist bevölkert von exquisit sperrigen, widerspenstigen Werken, die sich – jedes auf seine Weise – weigern, wie gefügige, stabile, ausgewogene Formen zu verhalten. Sie haben etwas Obszönes, Beunruhigendes oder (ganz buchstäblich) Verdorbenes, auch wenn sie gleichzeitig als attraktiv oder sogar elegant beschrieben werden könnten. Manchmal ist die Widerständigkeit der Kunstwerke materiell: wie bei Olga Balemas leicht zitternden, mechanisierten, geheimnisvollen oder zähflüssig tropfenden und immer seltsamen plastischen Formen; wie bei Lucie Stahls mit Epoxidharz beschichteten Fotografien, auf denen Hände verschiedene schmutzige, industrielle oder natürliche Gegenstände greifen; wie bei den Industrieregalen und Tablets des Künstler-Duos Pakui Hardware, deren mit Silikon überzogenen Flächen mit Mars-Bildern

aus dem NASA-Archiv bedruckt sind, sodass sie aussehen wie erkrankte Haut; oder wie bei Park McArthurs aufrechten, pockennarbigem, teilweise mit Plastik drapierten und bekritzelten Schaumblöcken, die wie seltsame Wächter oder Anti-Denkmäler im letzten Raum der Ausstellung stehen.

Manchmal begegnet uns die Widerständigkeit der Kunstwerke mehr auf der Ebene der Wahrnehmung als auf der materiellen, wie bei den beiden filmischen Werken von Trisha Donnelly: eines davon als abstraktes Bewegtbild, das andere als ein projiziertes Standbild, jeweils zwischen dem Analogen und Digitalen schwebend, augenblicklich präsent und im nächsten Moment wieder ausgelöscht, fast schemenhaft. Oder Adrián Villar Rojas' Lebensmittel, die langsam in einem vollgestopften Kühl- und Gefrierschrank verrotten. Seine umschlossene Auslage der häuslichen Entropie – weder fest noch flüssig, und zunehmend triefend, je mehr das Publikum die Kühlschrantür öffnet, um einen Blick hinein zu werfen – erschafft nicht nur eine Verschiebung zwischen Luxusgütern (Hummer, Champagner, Jakobsmuscheln, Granatäpfel) und ekligem Abfall, sondern erfüllt auch die Luft der Ausstellung mit ihrer üblen, olfaktorischen Signatur.

Manchmal ist die Widerständigkeit der Kunstwerke konzeptuell wie bei Tomo Savić-Gecans sich wortwörtlich selbstauflösenden Arbeiten. Zum Beispiel diejenige, welche aus nichts weiter als ihrem Wert besteht – ein Wert, der sich in jeder Minute während der Ausstellungendauer verringert. Zur Eröffnung auf CHF 100'000 festgelegt, nimmt er so weit ab, bis er seine eigene Wertlosigkeit verkündet. Eine andere Arbeit verändert buchstäblich die Bedingungen der Ausstellung und beeinflusst die Luftfeuchtigkeit in den Ausstellungsräumen basierend auf unsichtbaren Kräften. Nathalie Perrins Zeichnungen hingegen stellen ein geistiges Chaos dar, das Bezüge zwischen weit auseinanderliegenden Referenzpunkten herstellt: zwischen klassischer Musik, Militärstrategien, russischen Romanen, Schachmanövern, Geografie und so weiter. Sie nachzuvollziehen, bedeutet schwindelerregende Verbindungen innerhalb der unbegreiflichen Fülle einer Welt nachzuspüren, die Perrin versucht gekritzelt zu kartografieren.

*Ungestalt* vereint eine subjektive Auswahl von neu produzierten und bereits bestehenden Arbeiten von fünfzehn Künstlerinnen und Künstlern sowie einem Künstler-Duo, die

verschiedene Generationen repräsentieren. Ihre jeweiligen Werke sind eine Reaktion auf ihren spezifischen zeitlichen Kontext und sind gekennzeichnet durch eine verlockende, und doch verunsichernde Flüchtigkeit. Während die Ausstellung Zeichnung, Fotografie, Skulptur, Textil- und Video-Werke in Szene setzt, die durch einen körperlichen, amorphen Exzess geprägt sind, stellt sie gleichzeitig die Frage: Wie kann eine Ausstellung selbst zu einem gewissen Grad der «Ungestalt» unterworfen werden? Eine Möglichkeit ist, auf Kontrolle zu verzichten. Entsprechend wurde Florence Jung, bekannt für ihre diversen künstlerischen Interventionen, in denen Gerüchte, die Beschlagnahme des Publikums oder gefälschte Gegenstände die Kunst ersetzen, eingeladen, ihren Einfluss auf die Ausstellung zu nehmen. Ihre (möglichen) Eingriffe in jeden Aspekt der Vorbereitung, Präsentation und Kommunikation der Ausstellung bildet ihren künstlerischen Beitrag, dessen Einzelheiten vertraulich bleiben. Ihr undurchschaubarer, nicht mitteilbarer Einfluss manövriert subtil die kuratorische Kontrolle aus, genauso wie die veränderten Feuchtigkeitsgrade oder die Fäulnis, die in der Luft hängt. Somit entsteht eine Ausstellung, die nicht ganz beherrschbar ist, nicht ganz begrenzt- oder zügelbar, nicht ganz in der Lage ist, selbst Gestalt zu erlangen.

## WERKLISTE

Florence Jung  
*Jung52*, 2017  
Performance  
Courtesy die Künstlerin

## ONLINE KUNSTHALLEBASEL.CH

Tomo Savić-Gecan  
*Untitled*, 2007–2017  
Der Wert des Kunstwerkes ist das Kunstwerk. Der Wert des Kunstwerkes unterliegt einer laufenden Entwertung, beginnend zum Zeitpunkt der Eröffnung der Ausstellung *Ungestalt* bis zu ihrem Ende, an dem das Kunstwerk dann wertlos ist. Den aktuellen Wert des Kunstwerkes können Sie bei der Kunsthalle Basel erfragen oder der Webseite entnehmen.  
Courtesy der Künstler

## RAUM 2

**1** Eric N. Mack  
*Necklace Sundries*, 2017  
Acrylfarbe und Farbstoff auf T-Shirt, Frottee, Serviette, Seil  
167,64 × 213,36 cm  
Courtesy der Künstler; Moran Bondaroff, Los Angeles; und Simon Lee Gallery, London

**2** Trisha Donnelly  
*Untitled*  
Video  
Grösse flexibel  
Courtesy die Künstlerin

**3** Liz Magor  
*Bull 1/5*, 2001  
Silikongummi  
1,5 × 30,5 × 20 cm  
Courtesy die Künstlerin und Susan Hobbs Gallery, Toronto

**4** Nathalie Perrin  
*Le Dahlia noir*, 2015  
16 × 11,2 cm  
*Jacob et l'ange I*, 2015  
16 × 11,2 cm  
*Jacob et l'ange II*, 2015  
16 × 11,2 cm  
*La plaire du donakili*, 2017  
70 × 50 cm  
*Ungestalt IV*, 2017  
25,5 × 18,1 cm  
Alle Arbeiten Bleistift auf Papier  
Courtesy die Künstlerin

## RAUM 1

**1** Joachim Bandau  
*Der Tänzer*, 1968  
Glasfaserverstärkter Polyester, Lack  
147 × 88 × 57 cm  
Privatsammlung, Zürich

**2** Eric N. Mack  
*Pelle Pelle*, 2017  
Mikrofasertuch, Polyester, Seidenvorhänge  
254 × 480,06 × 10,16 cm  
Courtesy der Künstler; Moran Bondaroff, Los Angeles; und Simon Lee Gallery, London

**3** Liz Magor  
*Heavenly Wool Blanket*, 2013  
Platin gehärtetes Silikongummi, Wolle  
71 × 54,5 × 11,5 cm  
Courtesy die Künstlerin und Susan Hobbs Gallery, Toronto

## RAUM 4

**1** Tomo Savić-Gecan  
*Untitled*, 2005–2017  
Eine technische Anlage zeichnete die Eintritte der Besucherinnen und Besucher der Ausstellung *The One* auf, die vom 15. Oktober bis 14. November 2005 in der New General Catalogue Gallery in New York stattfand. Die Daten dieser Aufzeichnung werden die Luftfeuchtigkeit der Kunsthalle Basel während der Ausstellung *Ungestalt* vom 19. Mai bis zum 13. August 2017 verändern.  
Courtesy der Künstler

**2** Pakui Hardware  
*Hesitant Hand*, 2017  
UV-Druck auf Silikon, Bilder vom digitalen Archiv der NASA, Edelstahl, Plastik, PVC-Silikongummigürtel, Transportkisten  
Masse variabel  
Courtesy die Künstlerin, der Künstler und Exile Gallery, Berlin

**3** Joachim Bandau  
*Fahrbare schwarze Sesselgruppe*, 1971  
Eloxiertes Aluminium, C-Schlauch-Kupplungen, glasfaserverstärkter Polyester, Kleiderpuppen-Segmente, Lack, Rollen, Vacuflex-Schläuche  
107 × 90,5 × 94 cm; 105 × 90,5 × 94 cm  
Courtesy Joachim Bandau; Galerie Thomas Fischer, Berlin; und Galerie Mark Müller, Zürich

**4** Joachim Bandau  
*Flossenfuss*, 1973  
Glasfaserverstärkter Polyester, pigmentiert  
13 × 86 × 91 cm  
Courtesy Joachim Bandau; Galerie Thomas Fischer, Berlin; und Galerie Mark Müller, Zürich

**5** Lucie Stahl  
*Frozen*, 2017  
Tintenstrahldruck, Aluminium, Epoxidharz  
167 × 120 × 2,5 cm  
Sammlung Artemis Baltoyanni

**5** Fotografie von Unbekannt  
*2 Installationsansichten von Exposition internationale du surréalisme*, 1938  
kuratiert von Marcel Duchamp, Galerie Beaux-Arts, Paris  
Silbergelatineabzüge  
Je 13 × 11,5 cm; 22,5 × 20 cm, gerahmt  
Privatsammlung

**6** Liz Magor  
*All the Names (Season's Greetings)*, 2016  
Papier, Plastik, Silikongummi  
23,5 × 62,23 × 38,1 cm  
Courtesy die Künstlerin und Catriona Jeffries, Vancouver

**7** Caroline Achaintre  
*A.D.O.*, 2017  
Handgetuftete Wolle  
310 × 190 cm  
Courtesy die Künstlerin und Arcade, London

**8** Marcel Duchamp  
*Coin de chasteté*, 1954  
Mit Kupfer elektroplattierter Gips, Dentalkunststoff  
2 Teile, Gesamtgrösse 6 × 4,5 × 8,5 cm  
Privatsammlung

**9** Alina Szapocznikow  
*Le pied (Fétiche V)*, 1971  
Gefärbtes Polyesterharz, Glaswolle, Nylonstrümpfe, Plexiglas, Zeitung  
25 × 55 × 36 cm  
Im Besitz von Wielkopolskie Towarzystwo Zachęty Sztuk Pięknych

**10** Marcel Duchamp  
*Feuille de vigne femelle*, 1950  
Bemalte Gips-Gussform  
8,5 × 13 × 11,5 cm  
Privatsammlung

**11** Marcel Duchamp  
*Objet-dard*, 1951  
Mit Kupfer elektroplattierte Gips-Gussform mit eingelegtem Bleibogen  
7,5 × 17,8 × 6 cm  
Privatsammlung

**12** Alina Szapocznikow  
*Sans titre*, 1960  
Bleistift auf Büttenpapier  
20,7 × 27,8 cm  
Privatsammlung

**13** Alina Szapocznikow  
*Sous la Coupole (La métamorphose)*, 1970  
Nylonstrümpfe, Polyurethanschäumstoff  
36 × 73 × 100 cm  
Im Besitz von Wielkopolskie Towarzystwo Zachęty Sztuk Pięknych / Galerie Loevenbruck, Paris

**14** Michaela Eichwald  
*Tämur*, 2016  
Acrylfarbe und Lack auf Kunstleder  
290 × 135 × 4 cm  
Courtesy die Künstlerin und Silberkuppe, Berlin

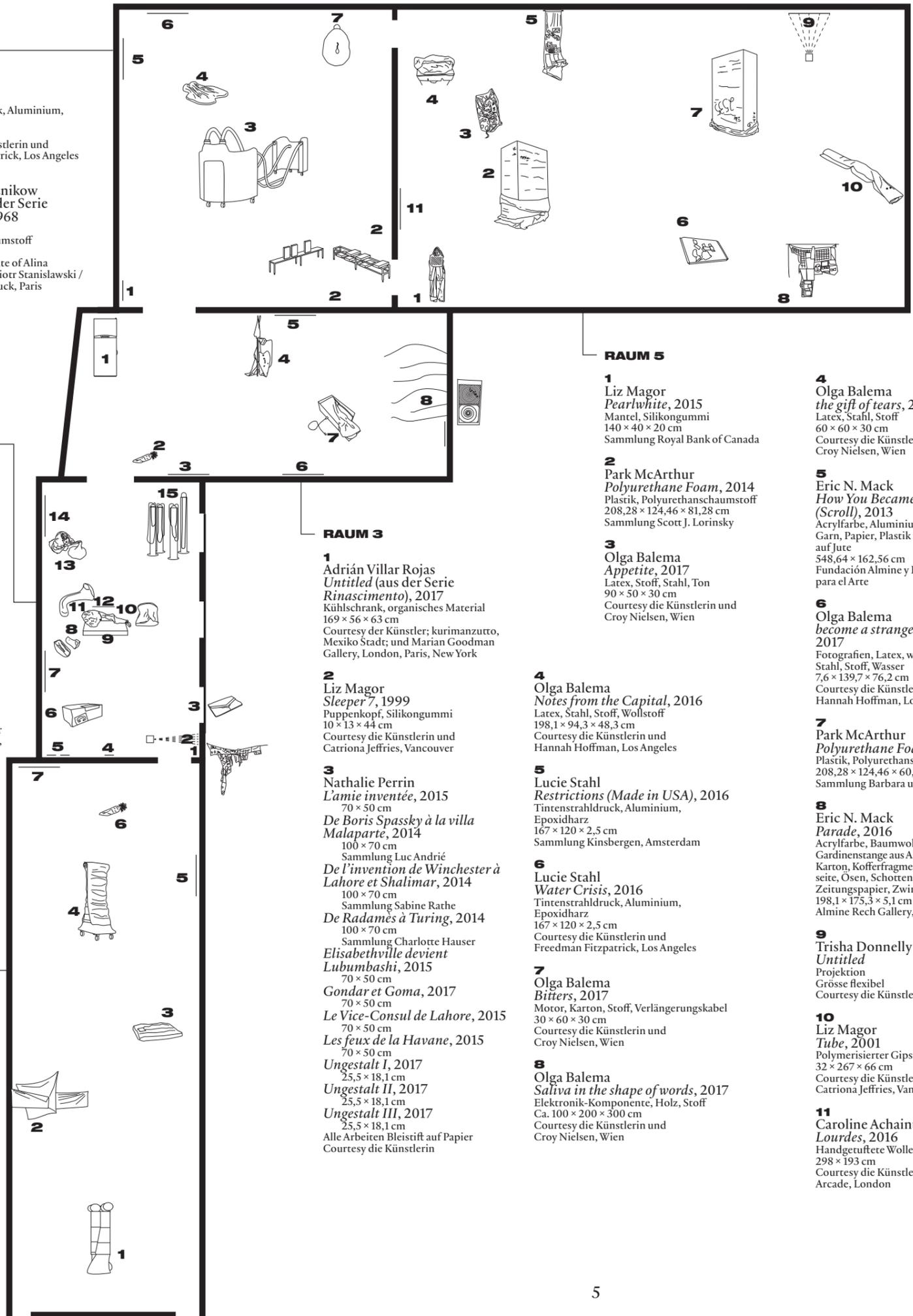
**15** Joachim Bandau  
*Fingerbank*, 1970  
Duschschläuche, glasfaserverstärkter Polyester, Kleiderpuppen-Segmente, Lack, Plexiglas, Reifenschlauch  
4 Teile insgesamt,  
3 Teile je 120 × 20 × 20 cm,  
1 Teil 160 × 20 × 20 cm  
Courtesy Joachim Bandau; Galerie Thomas Fischer, Berlin; und Galerie Mark Müller, Zürich

**4** Joachim Bandau  
*Mannequin*, 1974  
C-Schlauch-Kupplungen, glasfaserverstärkter Polyester, Kleiderpuppen-Segmente, Reifenschlauch, Temperguss-Rollen  
196 × 76 × 105 cm  
Courtesy Joachim Bandau; Galerie Thomas Fischer, Berlin; und Galerie Mark Müller, Zürich

**5** Michaela Eichwald  
*Keine Narration*, 2016  
Acrylfarbe, Holzbeize, Lack, Tempera auf Kunstleder  
135 × 185 × 4 cm  
Courtesy die Künstlerin und Silberkuppe, Berlin

**6** Liz Magor  
*Sleeper 5*, 1999  
Puppenkopf, Silikongummi  
12 × 69 × 15 cm  
Courtesy die Künstlerin und Catriona Jeffries, Vancouver

**7** Caroline Achaintre  
*MadCap*, 2017  
Handgetuftete Wolle  
270 × 204 cm  
Courtesy die Künstlerin und Arcade, London



Caroline Achaintre wurde 1969 in Toulouse, FR, geboren;  
sie lebt und arbeitet in London.

Olga Balema wurde 1984 in Lviv, UKR, geboren;  
sie lebt und arbeitet in Berlin und New York, USA.

Joachim Bandau wurde 1936 in Köln, DE, geboren;  
er lebt und arbeitet in Aachen, DE, und Stäfa, CH.

Trisha Donnelly wurde 1974 in San Francisco, USA, geboren;  
sie lebt und arbeitet in Düsseldorf, DE, und New York, USA.

Marcel Duchamp wurde 1887 in Blainville-Crevon, FR,  
geboren und starb 1968 in Neuilly-sur-Seine, FR.

Michaela Eichwald wurde 1967 in Köln, DE, geboren;  
sie lebt und arbeitet in Berlin.

Florence Jung wurde 1984 in Fort-de-France, FR, geboren;  
sie lebt und arbeitet in Biel / Bienne, CH.

Eric N. Mack wurde 1987 in Columbia, USA, geboren;  
er lebt und arbeitet in New York, USA.

Liz Magor wurde 1948 in Winnipeg, CA, geboren;  
sie lebt und arbeitet in Berlin und Vancouver, CA.

Park McArthur wurde 1984 in Raleigh, USA, geboren;  
sie lebt und arbeitet New York, USA.

Pakui Hardware: Neringa Černiauskaitė wurde 1984 in  
Klaipėda, LTU, geboren und Ugnius Gelguda wurde 1977  
in Vilnius geboren; beide leben und arbeiten in Berlin und Vilnius.

Nathalie Perrin wurde 1989 in Genf, CH, geboren;  
sie lebt und arbeitet in La Croix-sur-Lutry, CH.

Tomo Savić-Gecan wurde 1967 in Zagreb geboren;  
er lebt und arbeitet in Amsterdam.

Lucie Stahl wurde 1977 in Berlin geboren;  
sie lebt und arbeitet in Berlin.

Alina Szapocznikow wurde 1926 in Kalisz, PL, geboren  
und starb 1973 in Passy, FR.

Adrián Villar Rojas wurde 1980 in Rosario, AR, geboren;  
er lebt und arbeitet in Rosario, AR, und New York, USA.

Dank an  
Ramsey Alderson, Isabelle Alfonsi, Robin Anthony, Cécilia Becanovic, Nathan Bennett, Leonardo Bigazzi, Alexis Blum, Bernard Blum, Aaron Bondaroff, Guillermina Borgognone, Ethan Buchsbaum, Justyna Buško, Neal Curley, Dominic Eichler, Pascale Eisner, Thomas Fischer, Robbie Fitzpatrick, Alex Freedman, Maxwell Graham, Thomas Heyden, Susan Hobbs, Dona Hochart, Hannah Hoffman, Corrie Jackson, Catriona Jeffries, François Jupin, Irmel Kamp, Casey Kaplan, Brit Katke, Michael Kinsbergen, José Kuri, Gwenvael Launay, Hervé Loevenbruck, Scott J. Lorinsky, Mónica Manzutto, Kate Marra, Jacqueline Matisse Monnier, Ella Dawn McGeough, Antoine Monnier, Christian Mooney, Alberto Moran, Barbara und Howard Morse, Paul Aymar Mourgue d'Algue, Mark Müller, Monika Pawłowska, Loring Randolph, Almine Rech, Germán Rodríguez Labarre, Andrea Rosen, Lydia Ruby, Bernard Ruiz-Picasso, Samantha Sheiness, Piotr Stanislawski, Birgit Suk, Philip Tan, Camilla Toschi, Piotr Voelkel, Ayelet Yanai und Michel Ziegler

Mit besonderem Dank an Almine Rech Gallery, New York; Hannah Hoffman Gallery, Los Angeles; und Moran Bondaroff Gallery, Los Angeles, für ihre Unterstützung.

Die Ausstellung wird grosszügig unterstützt von der Fundación Almine y Bernard Ruiz-Picasso para el Arte und der Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung.

FABA FUNDACIÓN ALMINE Y BERNARD RUIZ-PICASSO PARA EL ARTE

isaac  
dreyfus  
bernheim  
FOUNDATIONSTIFTUNG

## FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Jeden Sonntag um 15 Uhr Führung auf Deutsch

21.5.2017, Sonntag, 15 Uhr

Führung der Kuratorin auf Englisch

11.6.2017, Sonntag, 15 Uhr

Führung auf Englisch

29.6.2017, Donnerstag, 18.30 Uhr

Führung auf Englisch

## VERMITTLUNG / RAHMENPROGRAMM

Kinderführung *Ich sehe was, was Du nicht siehst!*

11.6.2017, Sonntag, 15 Uhr

6.8.2017, Sonntag, 15 Uhr

Abwechslungsreicher Rundgang und Workshop für Kinder von 5 – 10 Jahren, nur mit Anmeldung unter [kunstvermittlung@kunsthallebasel.ch](mailto:kunstvermittlung@kunsthallebasel.ch)

*Lautstark 9* Präsentation

22.6.2017, Donnerstag, 17 Uhr

Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Birsfelden gestalten eine Audioführung zu *Ungestalt*, welche allen Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung steht.

*Kunsthalle ohne Schwellen*

7. – 13.8.2017, Workshops für Menschen mit Behinderung

Ganztägiger Besuch in der Kunsthalle Basel mit Entdeckungstour durch die Ausstellung und praktischen Anwendungen in der Werkstatt.

Information und Anmeldung unter [kunstvermittlung@kunsthallebasel.ch](mailto:kunstvermittlung@kunsthallebasel.ch)

In der Bibliothek der Kunsthalle Basel finden Sie weiterführende Literatur zur Ausstellung.

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram und teilen Sie Ihre Fotos und Ihre Eindrücke mit [#kunsthallebasel](https://www.instagram.com/kunsthallebasel).

Mehr Informationen unter [kunsthallebasel.ch](http://kunsthallebasel.ch)

## ***Ungestalt***

Kunsthalle Basel

19.5.–13.8.2017

Caroline Achaintre, Olga Balema, Joachim Bandau, Trisha Donnelly, Marcel Duchamp, Michaela Eichwald, Pakui Hardware, Florence Jung, Eric N. Mack, Liz Magor, Park McArthur, Nathalie Perrin, Tomo Savić-Gecan, Lucie Stahl, Alina Szapocznikow, Adrián Villar Rojas

### **Pressebilder / Press Images**

**Download-Link:** [www.kunsthallebasel.ch/presse/](http://www.kunsthallebasel.ch/presse/)



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel /  
Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel /  
Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel /  
Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, Blick auf Joachim Bandau, *Fingerbank*, 1970. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel. Courtesy der Künstler; Galerie Thomas Fischer, Berlin; Galerie Mark Müller, Zürich /  
Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, view on Joachim Bandau, *Fingerbank*, 1970. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel. Courtesy the artist; Galerie Thomas Fischer, Berlin; Galerie Mark Müller, Zurich



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel /  
Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, Blick auf Adrián Villar Rojas, *Untitled* (aus der Serie *Rinascimento*), 2017. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel. Courtesy der Künstler; kurimanzutto, Mexiko Stadt; Marian Goodman Gallery, London, Paris, New York /  
Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, view on Adrián Villar Rojas, *Untitled* (from the series *Rinascimento*), 2017. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel. Courtesy the artist; kurimanzutto, Mexico City; Marian Goodman Gallery, London, Paris, New York



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel /  
Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel /  
Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, Blick auf Pakui Hardware, *Hesitant Hand*, 2017. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel. Courtesy Pakui Hardware und Exile Gallery, Berlin /  
 Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, view on Pakui Hardware, *Hesitant Hand*, 2017. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel. Courtesy Pakui Hardware and Exile Gallery, Berlin



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, Blick auf Olga Balema, *Appetite*, 2017 (vorne) und *the gift of tears*, 2017 (hinten). Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel. Courtesy die Künstlerin; Croy Nielsen, Wien; Hannah Hoffmann, Los Angeles /  
 Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, view on Olga Balema, *Appetite*, 2017 (front) and *the gift of tears*, 2017 (back). Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel. Courtesy the artist; Croy Nielsen, Vienna; Hannah Hoffmann, Los Angeles



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel /  
 Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017. Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel



Installationsansicht *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, Blick auf Olga Balema, *become a stranger to yourself*, 2017  
 (vorne) und Eric N. Mack, *Parade*, 2016 (hinten). Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel /  
 Installation view *Ungestalt*, Kunsthalle Basel, 2017, view on Olga Balema, *become a stranger to yourself*, 2017  
 (front) and Eric N. Mack, *Parade*, 2016 (back). Photo: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel

**Pressekontakt / Press Contact**

Claudio Vogt, Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, CH-4051 Basel, Tel. +41 61 206 99 11, [press@kunsthallebasel.ch](mailto:press@kunsthallebasel.ch)

**Caroline Achaintre** ist 1969 in Toulouse (FR) geboren. Sie lebt und arbeitet in London.  
Caroline Achaintre is born 1969 in Toulouse (FR). She lives and works in London.

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

- 2001-2003 MA Fine Art Goldsmiths College, London  
1998-2000 Postgraduate studies Fine Art in Combined Media, Chelsea College of Art & Design, London

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *Caroline Achaintre*, FRAC Champagne-Ardenne, Reims (FR)  
2016 - *BALTIC*, Centre for Contemporary Art, Gateshead (UK)  
- *Boo, c-o-m-p-o-s-i-t-e*, Brussels  
- *Limbo*, Arcade, London  
2015 - *Caroline Achaintre*, Tate Britain, London  
2014 - *Present/Future, Illy Prize*, Castello di Rivoli, Turin (IT)  
- *Mooner*, Arcade, London  
2013 - *Camp Coo*, UH Galleries, Hertfordshire (UK)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *Entagled: threads and making*, Turner Contemporary, Margate (UK)  
2016 - *XXXmASS*, Kate Werble Gallery, New York (USA)  
- *A conversation about ceramics*, Galleria Monica de Cardenas, Milano (IT)  
- *Making & Unmaking*, Camden Arts Centre, London  
- *Corridor Plateau VI*, DREI, Cologne (DE)  
- *The Portent of Light*, MeetFactory, Prague  
2015 - *Folleree & Folleroo*, Arcade, London  
- *The British Art Show 8*, Touring exhibition (UK)  
2014 - *Deep One Perfect Morning*, Kerlin Gallery, Dublin  
- *Vernacular Alchemists*, Centre d'Art Contemporain Passerelle, Brest (FR)  
- *Decorum*, The Power Station of Art, Shanghai (CN)  
- *More Material*, Salon 94, New York (USA)  
- *Accordion*, Laura Bartlett Gallery, London  
2013 - *Decorum*, Musée d'Art moderne de la ville de Paris, Paris  
- *Six Possibilities for a Sculpture*, La Loge, Brussels  
- *Are You Alright? New Art From Britain*, MOCCA, Toronto (CA)

**Olga Balema** ist 1984 in Lviv (UKR) geboren. Sie lebt und arbeitet in Berlin und New York.  
Olga Balema is born 1984 in Lviv (UKR). She lives and works in Berlin and New York.

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

2007-2009 MFA in New Genres, University of California Los Angeles (USA)  
2002-2006 BFA in Sculpture, University of Iowa (USA)

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *On the Brink Of My Sexy Apocalypse*, Hannah Hoffman, Los Angeles (USA)
- 2016 - *Early Man*, Swiss Institute, New York (USA)
  - *Motherland*, Fons Welters, Amsterdam
  - *Blasted Heath*, Capri, Düsseldorf (DE)
- 2015 - *One reenters the garden by becoming a vegetable*, Kunstverein Nürnberg, Albrecht Dürer Gesellschaft Nürnberg (DE)
  - *Cannibals*, Croy Nielsen, Berlin
  - *Olga Balema & Anne de Vries: Listening*, Michael Thibault, Los Angeles (USA)
- 2014 - *Her Curves*, High Art, Paris
  - *Warm Bodies* (with Jonathan Baldock), Kunstvereinigung Diepenheim, Diepenheim (NL)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *PRODUKTION. made in Germany drei*, Kunstverein Hannover, Sprengelmuseum, Kestnergesellschaft, Hannover (DE)
  - Olga Balema, Marlie Mul, Iza Tarasewicz, Croy Nielsen, Vienna
  - *Hours and Hours of Inactivity*, n.b.k., Berlin
- 2016 - *30: Untitled 1989*, Galerie Fons Welters, Amsterdam
  - *Brachland*, PEACH at W139, Amsterdam
  - *I Want To Live in the Country (and Other Romances)*, Kunsthalle Bern, Bern
  - *Adhesive Products*, Bergen Kunsthall, Bergen (NO)
  - *Wer Nicht Denken Will, Fliegt Raus: Handlungsanweisungen nach Beuys*, Museum Kurhaus Kleve, Kleve (DE)
    - *I Am Still Alive – On the Materialities of Life*, Moderna Museet, Stockholm
    - *Pastoral Myths*, La Loge, Brussels
- 2015 - *By the Bearer in whose Name it is Issued*, Center for Style, Melbourne (AU)
  - *Where The Awing Flaps*, Éric Hussenot, Paris
  - *Campana I*, Luis Campana, Berlin
  - *Function Follows Vision, Vision Follows Reality*, Kunsthalle Wien, Vienna
  - *Surround Audience*, Triennial, New Museum, New York (USA)
  - *City*, William Arnold, Brooklyn (USA)
- 2014 - *Doom: Surface Control*, Le Magasin Grenoble – CNAC, Grenoble (FR)
  - *Puddle, pothole, portal*, Sculpture Center, New York (USA)
  - *From whose ground heaven and hell compare*, Croy Nielsen, Berlin
  - *Nature after Nature*, Fridericianum, Kassel (DE)
  - *Geographies of Contamination*, David Roberts Art Foundation, London
  - *Material Memory*, Fluxia, Milan (IT)
  - *Apples and Pears*, DREI, Cologne (DE)
- 2013 - *Urschleim*, Fauna, Copenhagen
  - ♥, High Art, Paris
  - *Slip*, The Approach, London

**Joachim Bandau** ist 1936 in Köln (DE) geboren. Er lebt und arbeitet in Aachen (DE) und Stäfa (CH).  
Joachim Bandau is born 1936 in Cologne (DE). He lives and works in Aachen (DE) and Stäfa (CH).

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

1957-1960 Staatliche Kunstakademie Düsseldorf (DE)

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2016 - *Ophelia und das Mannequin*, Neues Museum, Staatliches Museum für Kunst und Design, Nürnberg (DE)  
- *La face cachée*, Galerie Maubert, Paris  
- *Dieses und Jenes*, Galerie Mark Müller, Zürich (CH)
- 2015 - *Bonsai*, Clement & Schneider, Bonn (DE)  
- *Joachim Bandau – Richard Serra – Jens Trimpin*, Sebastian Fath Contemporary, Mannheim (DE)
- 2014 - *Figuren und Geräte*, Galerie Thomas Fischer, Berlin  
- *Joachim Bandau*, Super Dakota, Brussels

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2016 - *Unschärfe Geometrie, Die Weiterentwicklung des Konkreten*, Galerie Artmark, Wien  
- *In Wonderland, A Birthday Exhibition for Timo Mietzgen*, Salon Dahmann, Berlin
- 2015 - *Papier/Paper V – Zeichnung*, Clement & Schneider, Bonn (DE)  
- *La Confusion des Genres*, Galerie Mark Müller, Zürich (CH)  
- *Light*, Super Dakota, Brüssel  
- *Summer Show*, Galerie Thomas Fischer, Berlin  
- *Intro*, kunstgaleriebonn, Bonn (DE)  
- *26 rue du Départ*, Galerie Maubert, Paris  
- *Accrochage*, Sebastian Fath Contemporary, Mannheim (DE)  
- *Hiding in the Caves*, Galerie Thomas Fischer, Berlin  
- *Kunst uit Huis: Collectie Wilploo*, De Korenbeurs, Schiedam (NL)
- 2014 - *Painting and Beyond*, kunstgaleriebonn, Bonn (DE)  
- *m wie müller-emil m wie multipleart*, Kunsthaus Zofingen, Zofingen (CH)  
- *embodying colour*, Vasarely Museum, Budapest  
- *Puddle, pothole, portal*, Sculpture Center, New York (USA)  
- *10*, Nicolas Metivier Gallery, Toronto (CA)  
- *Haupt und Nebenwege*, Kunstraum Alexander Bürkle, Freiburg (DE)
- 2013 - *Vielfalt Statt Einfalt. 20 Jahre Artothek*, Städtische Galerie Villa Zanders, Bergischen Gladbach (DE)  
- *Eine Handvoll Erde aus dem Paradies, Magische Objekte und Bilder aus dem Museum Morsbroich*, Museum Morsbroich, Leverkusen (DE)  
- *Das Ende des 20. Jahrhunderts. Es kommt noch besser*, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin  
- *Void*, Super Dakota, Brussels  
- *Joachim Bandau & Irmel Kamp*, Patricia Sweetow Gallery, San Francisco (USA)  
- *Joachim Bandau, Niko Luoma, David Shapiro*, Nicholas Metivier Gallery, Toronto (CA)  
- *Painting Objects*, Galerie Thomas Fischer, Berlin

**Trisha Donnelly** ist 1974 in San Francisco (USA) geboren. Sie lebt und arbeitet in Düsseldorf (DE) und New York (USA). / Trisha Donnelly is born 1974 in San Francisco (USA). She lives and works in Dusseldorf (DE) and New York (USA).

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

- 2000 MFA, Yale University School of Art, New Haven (USA)
- 1995 BFA, University of California, Los Angeles (USA)

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *Wolfgang Hahn Prize*, Museum Ludwig, Cologne (DE)
- 2016 - *Serralves Villa*, Serralves Museum of Contemporary Art, Porto (PT)
- 2015 - Matthew Marks Gallery, Los Angeles (USA)
  - Air de Paris, Paris
  - *Number Ten : Trisha Donnelly*, Julia Stoschek Collection, Düsseldorf (DE)
- 2014 - Serpentine Gallery, London
- 2013 - San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco (USA)
  - „*april*“, Galerie Eva Presenhuber, Zürich (CH)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *Generation Lost: 10 Years*, Julia Stoschek Collection, Düsseldorf (DE)
  - *JAGUARS AND ELECTRIC EELS*, Julia Stoschek Collection, Berlin
  - *Grounding Vision: Waclaw Szpakowski*, Miguel Abreu Gallery, New York (USA)
- 2016 - *A Slow Succession with Many Interruptions*, SFMoMA, San Francisco (USA)
  - *HAMLET*, Künstlerhaus Stuttgart, Stuttgart (DE)
  - *The Tanks*, Tate Modern, London
  - *Artists Incorporated!*, Les Ateliers de Rennes, Biennale d'Art Contemporain, Rennes (FR)
  - *Invisible Adversaries*, CCS Bard Hessel Museum, Annandale-on-Hudson, New York (USA)
  - *Less Than One*, Walker Art Center, Minneapolis (USA)
  - *Number Twelve: Hello Boys*, Julia Stoschek Collection, Düsseldorf (DE)
  - *Images*, Fridericianum, Kassel (DE)
- 2015 - *Thirty Shades of White*, Praz-Delavallade, Paris
  - *Gallery 30 / 130: Thirty Years of Books and Catalogs, etc.*, White Columns, New York (USA)
  - *The Bottom Line*, S.M.A.K., Ghent (BE)
  - *Äppärät*, Ballroom Marfa, Marfa (USA)
  - *Collecting Lines: Drawings from the Ringier Collection*, Villa Flora, Winterthur (CH)
  - *Love Story – Works from Erling Kagge's Collection*, Astrup Fearnley Museet, Oslo
  - *Storylines: Contemporary Art at the Guggenheim*, Solomon R. Guggenheim Museum, New York (USA)
    - *Second Chances*, Aspen Art Museum, Aspen (USA)
    - *The Noing Uv It*, Bergen Kunsthall, Bergen (NO)
- 2014 - *Nothing Besides Remains*, Gertrude Contemporary, Melbourne (AU)
  - *Never Look Back When Leaving*, Casey Kaplan, New York (USA)
  - *RAW 2014: Daemon*, Reed College, Portland (USA)
  - *L'Almanach 14*, Le Consortium, Dijon (FR)
- 2013 - *The Encyclopedic Palace*, La Biennale di Venezia, Venice Arsenale, Venice (IT)
  - *Encore!*, Bonniers Konsthall, Stockholm
  - Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin (IT)
  - *Champs élysées*, Palais de Tokyo, Paris
  - *Go! You sure? Yeah.*, POOL@LUMA, Zürich (CH)
  - *DLA Piper Series: Constellations*, Tate Liverpool, Liverpool (UK)

**Marcel Duchamp** ist 1887 in Blainville-Crevon (FR) geboren und starb 1968 in Neuilly-sur-Seine (FR).  
Marcel Duchamp is born 1887 in Blainville-Crevon (FR) and died in 1968 in Neuilly-sur-Seine (FR).

**Michaela Eichwald** ist 1967 in Köln (DE) geboren. Sie lebt und arbeitet in Berlin.  
Michaela Eichwald is born 1967 in Cologne (DE). She lives and works in Berlin.

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 - Reena Spaulings, New York (USA)
- 2016 - *Absolution*, Silberkuppe, Berlin
- 2015 - *quo vadis gnothi sauton and cui bono*, Overduin & Co., Los Angeles (USA)  
- *Gesellschaft III. Die Bamberger Kondition unter besonderer Berücksichtigung der Auslegung allen Geschehens*, Internationales Künstlerhaus Villa Concordia, Bamberg (DE)
- 2014 - *Ziele im Leben, dépendance*, Brüssel  
- *Der Aron Schreckmuster-Preis*, Palais de Tokyo, Paris  
- Galerie Meyer-Kainer, Wien
- 2013 - *Knotti Times*, Silberkuppe, Berlin  
- *Ergriffenes Dasein: Artist, Writer, Mentalist*, Reena Spaulings, New York (USA)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *Aftermieter*, Haus Mödrath – Räume für Kunst, Kerpen (DE)  
- *Condo*, Maureen Paley hosting dépendance, London  
- *Gebärden und Ausdruck*, Halle für Kunst, Lüneburg (DE)
- 2016 - *Incorporated!*, Les Ateliers de Rennes – Biennale D'Art Contemporain, Rennes (FR)  
- *Painting 2.0*, Mumok, Vienna
- 2015 - *Painting 2.0*, Sammlung Brandhost, München (DE)  
- *Raw and Delirious*, Kunsthalle Bern  
- *The Pleasure of the Text*, Campoli Presti, London  
- *The Group*, castillo/corrales, Paris  
- *Artists and poets*, Secession, Vienna  
- *Off Broadway*, CCA Wattis Institute, San Francisco (USA)  
- *The Forever Now: Contemporary Painting in an Atemporal World*, MOMA, New York (USA)
- 2014 - 8<sup>th</sup> Berlin Biennale, Berlin  
- Tif Sigfrids, Los Angeles (USA)  
- *Cocu au Marron.*, CAN, Neuchatel (CH)  
- *Die Antwort der Dinge.*, Lothringer 13 Halle, München (DE)  
- *EFFI B.*, Silberkuppe, Berlin
- 2013 - *Das Allerletzte Professor Winkler Stipendium*, Kunstverein Weiden, Weiden (DE)  
- *Kleinplastik seit 1980*, Triennale Fellbach, Fellbach (DE)  
- *Café Paradiso, With Barker, Flood, Pfisterer.*, Arthur-Boskamp-Stiftung, Hohenlockstedt (DE)  
- *Catch as Catch Can*, Locks-Gallery, Philadelphia (USA)  
- *Purple Glass*, Overduin & Kite, Los Angeles (USA)  
- *Painting Forever*, Kunst-Werke Institute for Contemporary Art, Berlin  
- *Festival der Kleinskulptur*, Halle für Kunst, Lüneburg (DE)  
- *Some End of Thing*, Museum für Gegenwartskunst, Basel (CH)

**Pakui Hardware:** Neringa Černiauskaitė ist 1984 in Klaipėda (LTU) geboren, und Ugnius Gelguda ist 1977 in Vilnius. Sie leben und arbeiten in Berlin und Vilnius.

Pakui Hardware: Neringa Černiauskaitė is born 1984 in Klaipėda (LTU) and Ugnius Gelguda is born 1977 in Vilnius. They both live and work in Berlin and Vilnius.

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *On Demand*, Exile Gallery, Berlin
- SIC Gallery, Helsinki
- 2016 - *Vanilla Eyes*, Museum of Modern Art Ludwig Foundation (MUMOK), Vienna
- *The Metaphysics of The Runner*, Kunsthalle Tallinn, Tallinn
- *Transactions*, Podium, Oslo
- 2015 - *Lost Heritage*, Contemporary Art Center, Riga
- *Dawning*, Exo Exo, Paris
- 2014 - *Shapeshifter, Heartbreaker*, Jenifer Nails, Frankfurt (DE)
- *The Metaphysics of the Runner*, Contemporary Art Centre (CAC), Vilnius
- *The Metaphysics of the Runner*, 321 Gallery, Brooklyn (USA)
- *Shapeshifter, Heartbreaker. On the Ecology of Algorithms*, Moderna Museet, Stockholm

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *APPARAT – Technologies of Persuasion*, Kunstverein Braunschweig (DE)
- *Site Visit*, Kunstverein Freiburg (DE)
- *ARS17 screening-series*, KIASMA, Helsinki
- Contemporary Art Centre, Vilnius
- *Citynature*, National Gallery of Art, Vilnius
- *Thought Sculpture*, Trafo Gallery, Budapest
- 2016 - *Portals*, Spike Art Quarterly
- *Random Rapid Heartbeats*, Kunsthalle Tallinn, Tallinn
- *H Y P E R C O N N E C T E D*, Moscow Modern Art Museum (MMOMA), Moscow
- *BODY HOLES*, Berlin Biennale, Berlin
- *Assembled, Disassembled*, Zacheta National Gallery, Warsaw
- *Hybrid(...)scapes*, group show and *6th Inter-format Symposium on Hybrid Natures*, Nida Art Colony, Nida (LT)
- *End of Meaning*, Editorial project space, Vilnius
- *States of Flux*, Swimming Pool, Sofia
- *On-Screen and Off*, Bid Project, Milan (IT)
- *Codes for Conduct*, NURTUREart, Brooklyn (USA)
- 2015 - *Threads: A Phantasmagoria about Distance*, Kaunas (LT)
- *You will find me if you want me in the garden*, Valentin, Paris
- *Time flies like an arrow, fruit flies like a banana*, Tinos Island (GR)
- *Crystal Readings*, Soy Capitan, Berlin
- *Deep Skin*, Sudbury Neutrino Observatory (SNOlab), Ontario (CA)
- *NeverWinter: BorderLands*, Dragon's Lair, Stockholm
- *We'll Meet Again*, Kunsthalle Athena, Athens
- 2014 - *Society Acts*, Moderna Museet, Malmö (SE)
- *Popcorn, Pepsi, Petabytes*, CCS Bard / Hessel Museum of Art, New York (USA)
- *Popcorn, Pepsi, Petabytes, Intro*, Cage, New York (USA)

**Florence Jung** ist 1984 in Fort-de-France (FR) geboren. Sie lebt und arbeitet in Biel/Bienne (CH).  
Florence Jung is born 1984 in Fort-de-France (FR). She lives and works in Biel/Bienne (CH).

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 Les Halles, Porrentruy & Frac Franche-Comté, Besançon (FR)
- 2016 Despacio, San José (CR)
- 2015 Circuit, Lausanne (CH)
- 2014 22ruemuller, Paris

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2017
  - *Action!*, Kunsthaus Zürich (CH)
  - Swiss Art Awards, Basel (CH)
  - *Edmund Felson*, Edmund Felson gallery, Berlin
  - *Jeux & mensonges*, Château de Servières, Marseille (FR)
  - *Incorporer le texte*, LaM, Lille (FR)
- 2016
  - *Walk on the public site*, What About Performance Art?, Genève (CH)
  - *Twisting Crash*, Romantso, Athens
  - *Manofim*, Jerusalem contemporary art festival, Jerusalem (IL)
  - *Unnoticed art festival 2*, Nijmegen (NL)
  - *Festival de l'inattention*, Glassbox, Paris
  - *Exposition des nominés*, Kiefer Hablitzel, Basel (CH)
  - *What people do for money*, Parallel Events Manifesta 11, Zürich (CH)
  - *L'art est un mensonge*, H2M, Bourg-en-Bresse (FR)
  - *All the lights we cannot see*, Yanggakdo International, Pyongyang

**Eric N. Mack** ist 1987 in Columbia, Maryland (USA) geboren. Er lebt und arbeitet in New York (USA).  
Eric N. Mack is born 1987 in Columbia, Maryland (USA). He lives and works in New York (USA).

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

- 2014 Skowhegan School of Painting and Sculpture (USA)
- 2012 MFA, Yale University (USA)
- 2010 BFA, The Cooper Union (USA)
- 2008 Yale at Norfolk Fellowship (USA)

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *Vogue Fabrics*, Albright-Knox Gallery, Buffalo (USA)
- 2015 - *Never Had A Dream*, Moran Bondaroff, Los Angeles (USA)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *Blue Black*, Pulitzer Arts Foundation, St. Louis (USA)
- *BALTIC Artists' Award 2017 Group Exhibition*, BALTIC Centre of Contemporary Art, Gateshead (UK)
- *In the Abstract*, Mass MoCA, North Adams (USA)
- 2016 - *Clifford Owens: Hard & Fast*, INVISIBLE-EXPORTS, New York (USA)
- *Extensions Made To Trouble Transformation*, Almine Rech Gallery, Paris
- *Summer Exhibition*, Shane Campbell Gallery, Chicago (USA)
- *Goulding the Lolly*, Gavin Brown's Enterprise, New York (USA)
- *Making and Unmaking*, Camden Arts Centre, London
- 2015 - *Winter in America*, Jack Shainman Gallery/The School, Kinderhook, New York (USA)
- *Greater New York*, PS1/MoMA Contemporary Art Center, New York (USA)
- *Everything, Everyday: Artists-in-Residence 2014-15*, The Studio Museum in Harlem, New York (USA)
- *Some Stew You Got Inside Your Plastic Bad, and You Always Organize The Parts So Close*, OHWOW Gallery, Los Angeles (USA)
- *Strangers*, Company Gallery, New York (USA)
- *Eric Mack*, James Fuentes Gallery/Allen and Eldridge, New York (USA)

**Liz Magor** ist 1948 in Winnipeg (CA) geboren. Sie lebt und arbeitet in Vancouver (CA).  
Liz Magor is born 1948 in Winnipeg (CA). She lives and works in Vancouver (CA).

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

- 1970-1971 Vancouver School of Art, Vancouver (CA)  
1968-1970 Parsons School of Design, New York (USA)  
1966-1968 University of British Columbia, Vancouver (CA)

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 - Kunstverein in Hamburg, Hamburg (DE)  
- Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich (CH)  
2016 - *The Blue One Comes in Black*, Centre d'art contemporain d'Ivry – le Crédac, Ivry-sur-Seine  
- *Humidor*, Marcelle Alix, Paris  
- *Habitude*, Musée d'art contemporain de Montréal, Montréal (CA)  
- Catriona Jeffries, Vancouver (CA)  
2015 - Susan Hobbs Gallery, Toronto (CA)  
- *Surrender*, Art Gallery of Ontario, Toronto (CA)  
- Peep-Hole, Milan (IT)  
2014 - *Liz Magor: A Thousand Quarrels*, Presentation House Gallery, North Vancouver (CA)  
2013 - *Now Fear, No Shame, No Confusion*, Triangle France, Marseille (FR)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2016 - *No Visible Horizon: Forty Years of Walter Phillips Gallery*, Walter Phillips Gallery, and Centre for Arts and Creativity, Banff (CA)  
- *On Space and Place: Contemporary Art from Chicago, Los Angeles, Mexico City, and Vancouver*, DePaul Art Museum, Chicago (USA)  
- *You be Frank, and I'll be Earnest*, Glasgow Sculpture Studios, Glasgow (UK)  
- *The Green of Her*, Oakville Galleries, Oakville (CA)  
- History made by artists, C L E A R I N G, New York (USA)  
- *MashUp: The Birth of Modern Culture*, Vancouver Art Gallery, Vancouver (CA)  
2015 - *Walks and displacements*, Andrew Kreps Gallery, New York (USA)  
- *Still Life: Looking at the Overlooked*, TrépanierBaer, Calgary (CA)  
- *A view believed to be yours: Liz Magor, Jerry Pethick, Ron Tran, Catriona Jeffries*, Vancouver (CA)  
- *Our Lacustrine Cities*, Chapter NY, New York (USA)  
2014 - *L'intruse*, Marcelle Alix, Paris  
- *You've Really Got a Hold on Me*, Oakville Galleries, Oakville (CA)  
2013 - *2013 California-Pacific Triennial*, Orange County Museum of Art, Newport Beach (USA)

**Park McArthur** ist 1984 in Raleigh (USA) geboren. Sie lebt und arbeitet in New York (USA).  
Park McArthur is born 1984 in Raleigh (USA). She lives and works in New York (USA).

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

- 2012 Whitney Museum Independent Study Program, New York (USA)
- 2012 Skowhegan School of Painting and Sculpture, Skowhegan (USA)
- 2011 Whitney Museum Independent Study Program, New York (USA)
- 2009 University of Miami, Master of Fine Arts, Summa Cum Laude, Miami (USA)
- 2006 Davidson College B.A. Davidson, North Carolina (USA)

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *New Work: Park McArthur*, San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco (USA)
- 2016 - *Poly*, Chisenhale Gallery, London
- 2014 - *Passive Vibration Isolation*, Lars Friedrich, Berlin
  - Yale Union, Portland, Oregon (USA)
  - *Ramps*, ESSEX STREET, New York (USA)
- 2013 - Galerie Catherine Bastide, Brussels
  - *During the month of August ESSEX STREET, will be closed.*, ESSEX STREET, New York (USA)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *2017 Whitney Biennial*, Whitney Museum of American Art, New York (USA)
  - *An Inventory of Shimmers: Objects of Intimacy in Contemporary Art*, MIT List Visual Arts Center, Cambridge, Massachusetts (USA)
- 2016 - *Incerteza viva: 32nd Bienal de São Paulo*, São Paulo (BR)
  - *Question the Wall Itself*, Walker Art Center, Minneapolis (USA)
  - *A new job to unwork at*, Artspace, New Haven (USA)
  - *Sempre arrivava avvolto da una trasparenza impenetrabile*, ADN Collection, Bolzano (IT)
  - *Care, a rehearsal for a performance*, Roots & Culture, Chicago (USA)
  - *Juices*, Forde, Geneva (CH)
- 2015 - *Unorthodox*, The Jewish Museum, New York (USA)
  - *Greater New York*, MoMA PS1, Long Island City (USA)
  - *Initial Conditions: Artists Make Spaces*, Franklin Street Works, New York (USA)
  - *The Slick & The Sticky*, Various Small Fires, Los Angeles (USA)
  - *Gaylen Gerber, Park McArthur, Jim Nutt*, Galerie Emanuel Layr, Vienna

**Nathalie Perrin** ist 1989 in Genf (CH) geboren. Sie lebt und arbeitet in La Croix sur Lutry (CH).  
Nathalie Perrin is born 1989 in Genf (CH) geboren. She lives and works in La Croix sur Lutry (CH).

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

- 2014-2017 University of Neuchâtel (CH)
- 2012-2014 MA European Art Ensemble, Ecal, Lausanne (CH)
- 2008-2012 BA Fine art, Ecal, Lausanne (CH)

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2015 - Fortune Carrée, Marie-Christine Gailloud Matthieu, Lausanne (CH)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2017 - Traversant le salon, Château de Nyon (CH)
- 2015 - Topographique, Galerie Selecta, Nyon (CH)
- 2014 - L'art se livre, Musée du Locle (CH)
  - Salle, espace dAM, Romainmôtier (CH)
  - Exposition de diplôme, Ecal, Lausanne (CH)
- 2013 - Practicalities ou la vie matérielle, Galerie Basis, Francfort (DE)
  - Dear Peggy, Treize, Paris

**Tomo Savić-Gecan** ist 1967 in Zagreb geboren. Er lebt und arbeitet in Amsterdam.  
Tomo Savić-Gecan is born 1967 in Zagreb. He lives and works in Amsterdam.

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2010 - *Tomo Savić-Gecan* - Bergen Kunsthall, Bergen
  - *Tomo Savić-Gecan* - Jeu de Paume, Paris
- 2005 - *Tomo Savić-Gecan* - Etablissement d'en face projects, Brüssel

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2012 - Taipei Biennial 2012 - *Modern Monsters / Death and Life of Fiction* - Taipei Fine Arts Museum, Taipei (CN)
- 2011 - Melanchotopia - Witte de With Center for Contemporary Art, Rotterdam (NL)
- 2010 - Art Always Has Its Consequences - Muzeum Sztuki in Lodz, Main Building, Lodz (PL)
  - Umjetnost uvijek ima posljedice - Gallery Nova, Zagreb
- 2009 - Take the Money and Run - de Appel Boys' School, Amsterdam

**Lucie Stahl** ist 1977 in Berlin geboren. Sie lebt und arbeitet in Berlin.  
Lucie Stahl is born 1977 in Berlin. She lives and works in Berlin.

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

2001-2005 Städtelschule, Frankfurt (DE)  
2000-2001 Glasgow Art School (GB)  
2000 Berlin University of the Arts

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

2018 - Cabinet Gallery, London (upcoming)  
2017 - Freedman Fitzpatrick, Los Angeles (USA) (upcoming)  
- *StagNation*, Dépendance, Brussels  
2016 - Dallas Museum of Art, Dallas (USA)  
- Halle für Kunst, Lüneburg (DE)  
2014 - *Positions*, Art Basel Miami Beach, Miami (USA)  
- *Pits*, Queer Thoughts, Chicago (USA)  
- *Uncleaner*, Galerie Meyer Kainer, Vienna  
- *Bithumen*, Neue Alte Brücke, Frankfurt (DE)  
- *Ren*, Freedman Fitzpatrick, Los Angeles (USA)  
- *Health*, pf Photography Gallery, Poznan (PL)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

2016 - *The Squatter*, Gaudel de Stampa, Paris  
- *Le Mérite 2014-2016*, Treize, Paris  
- Kunste-Werke Institute for Contemporary Art, Berlin Biennale 9, Berlin  
2015 - *NO MAN'S LAND: Women Artists from the Rubell Family Collection*, Miami (USA)  
- *1,000 ISLANDS*, Simon Lee, Hong Kong  
- *La vie moderne*, Biennale de Lyon, Musée d'art Contemporain de Lyon, Lyon (FR)  
- *Wow Tides*, MAVRA, Berlin  
- *G.I.F.T.*, Der TANK, Basel (CH)  
- *Mirror Effect*, The Box, Los Angeles (USA)  
- *New Frankfurt Internationals: Solid Signs*, Nassuischen Kunstverein Wiesbaden (DE)  
- *Bare code scan*, fused space, San Francisco (USA)  
- *ésxatic photo*, samson, Boston (USA)

**Alina Szapocznikow** ist 1926 in Kalisz (PL) geboren und starb 1973 in Passy (FR).  
Alina Szapocznikow is born 1926 in Kalisz (PL) and died in 1973 in Passy (FR).

#### AUSBILDUNG / EDUCATION

1948-1950      Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Paris  
1946-1948      Artistic Industrial College of studio Josef Wagner, Prague  
1945-1946      Training at studio Otokar Velímský, Prague

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

2017    - The Hepworth Wakefield, Wakefield (UK)  
2016    - *Paysage(s) Humain(s)/Human Landscape(s)*, Gallery Loevenbruck, Paris  
2015    - *Sculpture - Lampe VIII, 1970*, Pippy Houldsworth Gallery, The Box project series, London  
          - *Alina Szapocznikow*, Andrea Rosen Gallery, New York (USA)  
2014    - *Alina Szapocznikow: Body Traces*, Tel Aviv Museum of Art, Tel Aviv (IL)  
          - *Alina Szapocznikow: ...apokryfy, imponderabilia*, Panstwowa Galeria Sztuki, Warsaw  
          - *Alina Szapocznikow: Art of memory*, Bonniers Konsthall, Stockholm  
2013    - *North of the Future*, Galerie Isabella Czarnowska, Berlin  
          - *Alina Szapocznikow, Dudessin à la sculpture*, Centre Georges Pompidou, Paris

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

2018    - *Objects Likes Us*, Aldrich Contemporary Art Museum, Ridgefield (USA) (forthcoming)  
2017    - *Printemps Cosmique*, Centre Pompidou-Metz, Metz (FR) (forthcoming)  
2016    - *Postwar – Art between the Pacific and Atlantic 1945-1965*, Haus der Kunst, Munich (DE)  
          - *Bittersweet Transformation: Alina Szapocznikow, Katherina Vicourova, and Camille Henroy*,  
          Kunsthau Graz, Graz (AT)  
          - *From the Collection: 1960–1969*, Museum of Modern Art, New York (USA)  
          - Museo de Bellas Artes de Bilbao (ES); Museo de Arte Contemporáneo de Monterrey (MX);  
          ARKEN Museum of Modern Art, Ishøj (DK)  
2015    - *Apparitions: Frottages and Rubbings from 1860 to Now*, The Menil Collection, Houston  
          (USA)  
          - *Them*, Schinkel Pavillon, Berlin  
          - *Organic Sculpture*, Alison Jacques Gallery, London  
          - *La Grande Madre*, Fondazione Nicola Trussardi, Milan (IT)

**Adrián Villar Rojas** ist 1980 in Rosario (AR) geboren. Er lebt und arbeitet in Rosario (AR) und New York (USA).  
Adrián Villar Rojas is born 1980 in Rosario (AR). He lives and works in Rosario (AR) and New York (USA)

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / SOLO SHOWS (SELECTION)

- 2017 - *The Theater of Disappearance*, Metropolitan Museum of Art, New York (USA); Kunsthaus Bregenz, Bregenz (AT); NEON Foundation, Athens
- 2015 - *Two Suns*, Marian Goodman Gallery, New York (USA)
  - *Fantasma*, Moderna Museet, Stockholm
  - *Rinascimento*, Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Torino (IT)
- 2014 - *Lo Que El Fuego Me Trajo*: a Film by Adrian Villar Rojas, Galerie Marian Goodman, Paris
  - *En Casa*, a collaboration with Enrique Radigales, Casa Encendida, Madrid
  - *A Thousand Doors*, The Gennadius Library of the American School of Classical Studies, Athens
  - *The Real DMZ Project*, Artsonje Center and other locations, Seoul
  - *The Evolution of God*, The High Line, New York (USA)

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / GROUP SHOWS (SELECTION)

- 2016 - *The 6th Marrakech Biennale*, Marrakech (MA)
  - *Tiroche DeLeon Collection Exhibition*, Mana Contemporary, Jersey City (USA)
  - *Shanghai Project*, Shanghai Himalayas Center, Shanghai (CN)
  - *5th Anyang Public Art Project*, Anyang Art Park and the city of Anyang, Anyang (KR)
  - *ANIMALITY*, Marian Goodman Gallery, London
  - *Miracle Marathon*, Serpentine Sackler Gallery, London
- 2015 - *The 14th Istanbul Biennial*, Istanbul (TR)
  - *Storylines: Contemporary Art at the Guggenheim*, The Solomon R. Guggenheim, New York (USA)
  - *Twelfth Havana Biennial*, Havana (CU)
  - *Sharjah Biennial 12: the past, the present, the possible*, Sharjah (AE), United States of Latin America, Museum of Contemporary Art Detroit, Detroit (USA)
- 2014 - *A Thousand Doors*, The Gennadius Library of the American School of Classical Studies, Athens

#### Pressekontakt / Press Contact

Claudio Vogt, Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, CH-4051 Basel  
Tel. +41 61 206 99 11, [press@kunsthallebasel.ch](mailto:press@kunsthallebasel.ch)